

Ein Mai mit mäßig Sonnenschein und viel Regen

Der Wonnemonat war der kälteste seit 25 Jahren – und glich eher dem fürs wechselhafte Wetter bekannten April / 2,6 Grad kälter als der Durchschnitt

Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN. „Ist der Mai recht heiß und trocken, kriegt der Bauer kleine Brocken; ist er aber feucht und kühl, gibt es Frucht und Futter viel.“ Stimmt diese Bauernregel, könnten die Bauern dieses Jahr im Gegensatz zum vergangenen mit



ihrer Ernte zufrieden sein. Der Wonnemonat Mai hielt sich für den April, machte was er will und füllte mit Wonne so gut wie jede Regentonnen. Der 39,5 Stunden zu sonnenscheinarme und 62,5 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsreiche letzte Frühlingsmonat war in Bad Säckingen mit einem Temperaturdefizit von 2,6 Grad Celsius der kälteste Mai seit 25 Jahren.

Neben Corona verdarb hauptsächlich Tief „Christian“ mit Regen und kühlen

Temperaturen den Maibummlern die Stimmung. Anstatt kurze Hosen und T-Shirt waren an diesem 1. Mai bei einer Höchsttemperatur von 8,3 Grad und 17,6 Liter Regen pro Quadratmeter Winterkleidung und Regenschutz angesagt. Nach einem abendlichen Gewitter am 2. sorgte Zwischenhoch „Trudi“ am 3. vortibergehend für eine Wetterberuhigung. Ab dem 4. sorgte Sturmtief „Eugen“ mit Böen um die 60 Stundenkilometer, Regenschauern und maritimer Kaltluft für herbstlich anmutendes Wetter im Wonnemonat Mai. Auf „Eugen“ folgte Tief „Gregor“, so hielt sich bis zum 8. das typische Aprilwetter mit einigen Schauern und kurzen Gewittern.

Petrus hatte ein Herz für die Mütter und schickte Hoch „Utine“. Nachdem am Samstag die Temperatur mit viel Sonnenschein schon auf 21,1 Grad anstieg, schien die Sonne am Muttertag, 9. Mai, von früh bis spät. Mit 27,8 Grad gab es neben einem weiteren Sommertag (ab 25 Grad) die bisher höchste Temperatur des Jahres. Wettergleichberechtigung für die Männer war nicht angesagt: Nach dem „Muster-Muttertag“ war die kurze Sommerwärme am Montag schon wieder vorüber. Tief „Hubertus“ schob eine feuchte Kaltfront von Westen zu uns. Bis zur Monatsmitte blieb das wechselhafte Wachs-

tumswetter erhalten. Trotz den deutlich zu kühlen Tagestemperaturen blieben die Eiseiligen dieses Jahr mit deutlich im Plus liegenden Nachttemperaturen jedoch zahnlos. Die erste Maihälfte war somit in Bad Säckingen 3,7° Grad zu kalt, mit 97 Liter pro Quadratmeter fiel schon 90 Prozent des normalen Mainiederschlags. Die Sonne schien an 77 Stunden. Das sind nur 34 Prozent des Mai-Solls.

Auch in der zweiten Maihälfte ging es mit Tief „Lothar“ unbeständig weiter. Am 16. Mai wurde der langjährige Mainiederschlag schon um 6,6 Liter pro Quadratmeter übertroffen. Freunde des warmen Frühlingswetters wurden auf die Folter gespannt. Am Pfingstwochenende war es tagsüber bei Tageshöchsttemperaturen von 17 bis 18 Grad wenigstens trocken. Zum Start in die letzte Maiwoche gab es nach Pfingsten unter dem Einfluss von Tief „Nathan“ bei immer noch für die Jahreszeit deutlich zu kühlen Temperaturen wechselhaftes Aprilwetter. Ab dem 28. übernahm Hoch „Waltraud“ das Wetterzepter und bescherte Bad Säckingen an den letzten vier Maitagen – nach 14 Niederschlagstagen – wieder trockenes und sonnenscheinreiches Wetter. Die Temperaturen stiegen auf bis auf 23,4 Grad an. Durch die lebhaftige Brise empfand man die Temperatur jedoch als kälter.

Wetterwerte im Mai in Bad Säckingen

Station
337 m über NN

